



2012



Second Cities: Stadt als Bühne

EU-Förderung: Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (34 Prozent)
Gesamtvolumen: 588.235 Euro
Gesamtdauer: November 2012 – Oktober 2014

„The city is a state of mind.“ (Robert Park)

Sieben Theaterhäuser und Festivals in mittelgroßen Städten (sogenannten *Second Cities*) aus fünf europäischen Ländern schließen sich zusammen, um in einem Netzwerk ortsspezifisches Theater im städtischen Raum zu produzieren und zu zeigen.

In den letzten Jahren tritt die Stadt als Bühne in Erscheinung. Das Theater der Gegenwart schwärmt aus, sucht sich neue Orte und neue Protagonisten. Stadt als Bühne heißt, den Theaterraum verlassen, hinaus in die Stadt, zu den Menschen in dieser Stadt und sie zu den Mitakteuren in einem künstlerisch initiierten Verständigungsprozess über den Zustand und Wandel des uns mehr oder weniger vertrauten Stadtraums zu machen.

Drei Projekte des Netzwerkes repräsentieren die Vielfalt zeitgenössischer Performances im städtischen Raum:

Die deutsche Kompagnie **LIGNA** entwickelt ein „Radio Ballet“ mit dem Thema „Gehen/Wandeln/Flanieren in der Stadt“, das die Zuschauer als bewegende Gruppe und Einzelpersonen durch den Stadtraum schickt.

Dries Verhoeven erarbeitet eine täglich wechselnde, performative Installation auf der Suche nach dem, was wir in den Städten nicht (mehr) sehen wollen, nach den Diskursen, die wir aus dem öffentlichen Raum verdrängen. Dabei werden die Passanten zu Zuschauern und Diskussionen im Stadtraum über unsere Gesellschaft angeregt.

Der englische Autor und Performancekünstler **Ant Hampton** entwickelt eine „one-to-one-Performance“, die sich explizit mit der Geschichte auseinandersetzt: mit Hilfe eines Kopfhörers taucht der Zuschauer ein in die Geschichte der Stadt, erfährt den Ort der Performance als geschichtsträchtigen Ort und seinen Theaterbesuch als Bewegung zwischen der Vergangenheit und den Herausforderungen der Zukunft.

Die Produktionen gehen in den Stadtraum, dadurch wird das Publikum erweitert und auch sonst eher kultur- und theaterfernes Publikum erreicht. Die Besucher sind nicht allein Betrachter, sondern vielfach auch Akteure oder Mitgestalter.

Alle Partner bringen reiche Erfahrung in transnationalen Kooperationen mit, die den Aufbau einer dauerhaften europäischen Zusammenarbeit ermöglicht. Langfristig wird ein Europäisches Netzwerk von Spielstätten und Festivals in *Second Cities* initiiert, welches bereits durch neue Partner eine Erweiterung erfährt und noch tiefer ausgebaut werden soll.

Bildrechte v.l.n.r.: Jessica Huber (1.v.l.), Willem Populier (2.u.5.v.l.), Arthur Pequin (3.u.6.v.l.), Anna van Kooij (4.v.l.)
13. Januar 2016

KONTAKT

HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Dresden
Karl-Liebknecht-Straße 56
01109 Dresden (Sachsen)

Tel: 0351/2646230

Projektkoordination:

Anna Bründl
bruendl@hellerau.org

Ulla Heinrich
u.heinrich@hellerau.org

Projektkoordination

- [HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden](#), (DE)

Mitorganisatoren

[Kultur im Ringlokschuppen e.V.](#), Mülheim an der Ruhr (DE)

[Le-Maillon - Theatre de Strasbourg - Scene europeenne](#), FR

[Spring Performing Arts Festival](#), Utrecht (NL)

[Teatr Laznia Nowa](#), Krakau (PL)

[Theatre & Auditorium de Poitiers Scene nationale](#), Poitiers (FR)

Assoziierte Partner

[Kaserne Basel](#) (CH)

Weitere Informationen

www.performing-cities.net

